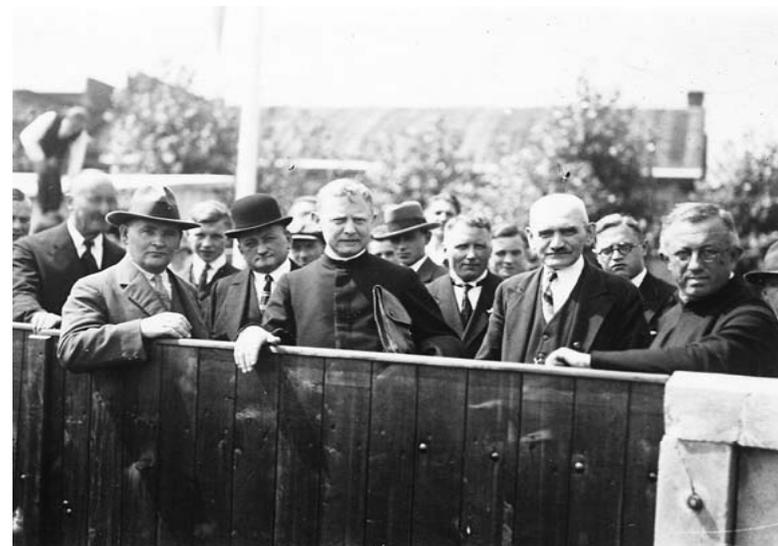


# Einweihungsfeiern zu allen Zeiten



Festlich und feierlich ging es bei der Einweihung des Falkeheimes 1927 zu.



Die Prominenz war immer dabei. Wer kennt sie? Bild von 1927

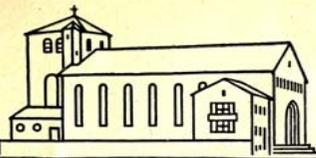


Die Prominenz bei der Platzeinweihung des neuen Falkeplatzes am 9. und 10. Juni 1956.



Die sportliche Seite durfte natürlich nicht zu kurz kommen  
Fußballabteilungsleiter Hans Stadler führt die erste FB-Mannschaft  
von DJK Falke zum Spiel gegen den 1. FC Nürnberg auf den Platz.

# Die Pfarrei lädt 1956 zur Einweihung des Falkeplatzes ein



## PFARRBRIEF ST. KUNIGUND

Liebe Pfarrgemeinde und Freunde von St. Kunigund und St. Stephan!

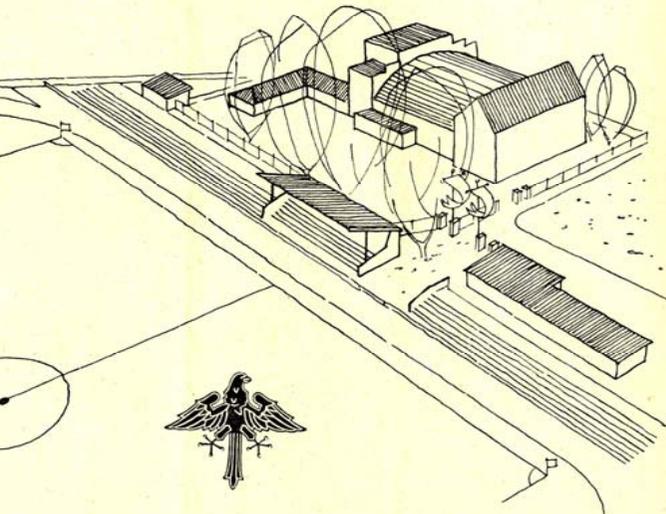
Das große Ereignis im Monat Juni wird die Einweihung unseres DJK-Sportplatzes Falke. Dieser Tag erhält seine Bedeutung vor allem durch die Anwesenheit unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, daß das Gebiet des Sportes nicht ein Lebensbereich sein oder werden darf, der außerhalb der Aufgabe eines Christen steht. Der Christ weiß, daß der Leib, der im Sport geübt und der Herrschaft des Geistes unterworfen werden soll, das Werkzeug ist, durch das wir Gott verherrlichen sollen gemäß der Weisung des Völkerapostels: „Bringet euren Leib als lebendige, heilige, Gott wohlgefällige Opfergabe dar, als eueren geistigen Gottesdienst“ (Röm 12,1).

Nichts wäre der Lehre der Kirche mehr entgegengesetzt als die Meinung, das Christentum sei nur etwas Innerliches und rein Privates, das nicht den ganzen Menschen erfaßt. Durch die Taufe sind wir eine neue Schöpfung geworden, ein neuer Mensch, der nach Gott geschaffen ist in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Diese Gnadenordnung, die durch den Geist Gottes in uns Wirklichkeit geworden ist, soll sich im gesamten menschlichen Bereich auswirken.

Daraus ergeben sich für unsere Pfarrgemeinde wichtige Folgerungen:

1. Wir müssen unser Falkegelände mit dem großen DJK-Sportplatz als etwas für unsere Pfarrei ganz Wesentliches betrachten. Wir würden sonst der Tradition unserer Pfarrei untreu. Sind nicht von dort aus, vom Vereinshaus und vom Sportplatz, von DJK Falke und nicht zuletzt von Falke e. V. die starken Impulse für ein Pfarrleben ausgegangen, das in dem schönen Zusammenhalt unserer Gemeinde die schönste Frucht gezeitigt hat?
2. Wir müssen unser Vereinshaus und unseren Sportplatz fördern. Unsere Jugend, für die der Platz mit mancherlei Mühen wiederhergestellt wurde, soll wissen, daß es uns nicht gleichgültig ist, was sie tut und in welchem Geiste sie heranwächst.
3. Als unmittelbare Folgerung ergibt sich die Teilnahme an den Einweihungsveranstaltungen. Haltet Euch den 9. und 10. Juni frei! Kommt zum Festabend am Samstag, den 9. Juni, abends 20 Uhr; P. Stricker, Rektor von St. Blasien, der als Jugendkaplan und später als Pfarrer von St. Kunigund (1943—51) stets das größte Interesse an Falke gehabt hat, wird unter uns sein und zu uns sprechen; das Operetten-Ensemble: Anny Coty, Lieselotte Schmidt, Karl Mikorey, Willy Schmidt-Scholven, am Klavier Edgar Schmidt-Bredow, wird unter der bewährten Regie von Kurt Leo Sourisseaux diesen Festabend zu einem unvergeßlichen Erlebnis gestalten.

Am Sonntag, den 10. Juni, ist um 8 Uhr auf dem Sportplatz Festgottesdienst, nachmittags um 14 Uhr Festakt mit Ansprache des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs, in Anwesenheit des Herrn Staatsministers a. D. Dr. Hanns Seidel und des Herrn Staatsministers a. D. Heinrich Krehle. Abends 20 Uhr festlicher Ausklang und geselliges Beisammensein im Vereinshaus. Wir bitten Sie herzlich die **Festschrift** zu kaufen, in der die wechselvolle Geschichte des Platzes und das genaue Festprogramm zu ersehen ist. Außerdem berechtigt sie zum Eintritt für alle sportlichen Veranstaltungen am Samstag und Sonntag. Scheut nicht die 60 Pfennig, damit die Auslagen der Sportplatzweihe gedeckt werden können.



Der religiöse Höhepunkt des Monats Juni ist unsere **Fronleichnamprozession**. Ich habe nur die eine Bitte, diese Prozession ebenso zahlreich zu besuchen wie im Vorjahr und keine Mühe der Vorbereitung zu scheuen, um sie ebenso schön zu gestalten wie früher.

Durch dieses Fronleichnamfest, das unserem Sportfest vorausgeht, erhalten die Festtage des 9. und 10. Juni ihre Sinngebung. Der Fronleichnamstag ist ein Fest, das einem Leibe gilt, einem wahren menschlichen Leib; darin liegt gerade das Charakteristische des Festes, daß gegenüber allen Vergeistigungstendenzen die Wahrheit und Wirklichkeit des Leibes Christi betont wird. Leibfeindlichkeit ist unchristliche Haltung. Das Fest vom Leibe des Herrn sagt uns aber auch, daß der Leib für die Verherrlichung bestimmt ist, sowie der Leib Christi, den wir verehren, bereits verkündet ist. Das Unterpfand dieser Verklärung unseres Leibes ist der Empfang des verklärten Leibes unseres Herrn. Deshalb würde das Fronleichnamfest zum Gericht über unser Sportfest, wenn wir in der Sorge um unseren eigenen Leib in sportlichen Veranstaltungen, den Empfang des Leibes unseres Herrn in der hl. Kommunion vernachlässigten.

Zum Abschluß unserer Arbeiten vor den Sommerferien begehren wir wieder unser **Pfarrfest** (1. Juli). An ihm soll sich durch zahlreiche Beteiligung die Frucht des vorausgegangenen Sportfestes zeigen. Am Vormittag um 8.15 Uhr feierlicher Pfarrgottesdienst zum Gedenken an die Weihe des Gotteshauses vor 21 Jahren. Am Nachmittag geselliges Beisammensein der Pfarrgemeinde im Garten des Vereinshauses. Am Abend (um 20 Uhr) führt die MC. Patrona Bavariae für alle Pfarrangehörigen im Falke-Saal das Spiel „Der Kirschblütenweig“ von Friedrich Feld auf.

### Gottesdienstordnung

**ST. KUNIGUND: Fest Mariä Königin, 1. Juni: 19.00 Uhr Festgottesdienst. Fronleichnamsgottesdienst, 3. Juni: 6.00 Uhr und 7.00 Uhr hl. Messe, 8.00 Uhr Fronleichnamshochamt, anschließend Prozession, 11.00 Uhr hl. Messe, 19.00 Uhr Andacht.**

**Die Prozessionsordnung:** Die Gruppe vor dem Allerheiligsten: 1. Kreuz mit Fahnen, 2. Kindergarten, 3. männliche Schuljugend — Banner, 4. weibliche Schuljugend — Fahne und Banner, 5. weibliche Jugend — Banner, 6. männliche Jugend — Banner, 7. DJK-Falke-Banner, 8. Werkvolk — Fahne — Familienkreis, 9. Altarmusik und Kirchenchor. Die Gruppe nach dem Allerheiligsten: 10. Kirchenverwaltung, 11. Männer — Fahne, 12. Frauen — Fahne.

Der Prozessionsweg und der Stand der Altäre wie im Vorjahr.

**Herz-Jesu-Fest, Freitag 8. Juni: 6.20 Uhr feierl. Herz-Jesu-Amt, 7.15 u. 8.00 Uhr hl. Messe, 19.00 Uhr Hochamt m. Ansprache.**

**Peter und Paul, 29. Juni: 6.00 Uhr, 7.00 Uhr, 8.15 Uhr und 10.00 Uhr hl. Messen, 19.00 Uhr feierliches Amt mit Predigt.**

**Kirchweihfest, 1. Juli: 8.15 Uhr Festgottesdienst, 14.30 Uhr Kirchweihandacht.**

**ST. STEPHAN: Fronleichnamsgottesdienst, 3. Juni: 7 Uhr hl. Amt, anschließend Teilnahme an der Fronleichnamprozession in St. Kunigund; 19.15 Uhr Andacht.**

**Herz-Jesu-Fest, 8. Juni: 6.30 Uhr hl. Amt, 19.15 Uhr Andacht.**

**Fest Peter und Paul, 29. Juni: 7 Uhr Singmesse, 9 Uhr Kindergottesdienst, 19.15 Uhr Amt.**

### Veranstaltungen:

**3. Juni** (Fronleichnamssonntag), nachmittags ab 15 Uhr geselliges Treffen der ganzen Pfarrgemeinde im Vereinshaus Falke.

**9./10. Juni:** Einweihung unseres DJK-Falkeplatzes (siehe Festschrift).

**1. Juli: Pfarrfest.** Am Nachmittag frohes Beisammensein im Vereinshaus Falke. Um 20 Uhr Theaterspiel „Der Kirschblütenweig“ von Friedrich Feld.

### Nachrichten aus der Pfarrei:

Das Wichtigste innerhalb der Pfarrgemeinde war die Feier der neuen Karliturgie. Zum erstenmal wurde am Gründonnerstag die liturgische Fußwaschung an zwölf verdienten älteren Männern der Pfarrei vorgenommen um nach dem Wunsch der Kirche das Mandatum, das Hauptgebot des Herrn, symbolisch darzustellen. Anerkennenswert war vor allem der Besuch des Karfreitagsgottesdienstes mit zahlreichem Kommunionempfang. Für die Osternacht wurde der Wunsch laut, die Liturgie wie die Christmette um Mitternacht und nicht schon um 20.30 Uhr zu halten. Diese Mitternachtsmesse würde dann zugleich als Ostermesse gelten. Wir würden uns freuen, wenn uns die Gläubigen ihre Ansicht wegen des Beginns der Osternachtliturgie mitteilen wollten.

Am Weifen Sonntag gingen in der Pfarrkirche 77 Kinder und in St. Stephan 37 Kinder zur feierlichen Erstkommunion. Durch die „Frühkommunion“ der meisten Erstkommunikanten hatte der **Weife Sonntag** in seiner Festesfreude nichts eingebüßt. Deshalb bitten wir bei dieser Gelegenheit alle Eltern, ihre Kinder doch möglichst bald zur Kommunion zu führen.

Am 29. April fand im Vereinshaus Falke zur allgemeinen Zufriedenheit ein **Frohscharabend** statt. Vom 28. 4. bis 2. 5. waren **Männererzlitzen** auf der Rottmannshöhe. 15 Männer der Pfarrei nahmen daran teil. Am 5. Mai veranstaltete die Kath. Jugend St. Kunigund-St. Stephan einen sehr gut besuchten und wohlgelungenen **Maitanz**. Seit Anfang Mai wird Abend für Abend mit großem Eifer am **Ausbau des Sportplatzes** gearbeitet. Da noch viele Arbeiten zu leisten sind, bitten wir alle, die sich irgendwie freimachen können, entweder am Abend oder auch untertags ein paar Stunden zu helfen.

Am 29. Mai ist Schulleinschreibung. Heuer ist die Sorge um eine kath. Bekenntnisklasse besonders groß, da sehr wenige Kinder zur Schule kommen. Wenn jedoch die Anmeldungen prozentual so zahlreich sind wie im Vorjahr, was wir mit gutem Grund erhoffen dürfen, erhalten wir mit dieser 1. Klasse eine vollausgebauete Bekenntnisschule im Scharrerschulhaus. Da nach dem Wort des Heiligen Vaters Papst Pius XII. die kath. Schule ein so hohes Gut ist, daß sie durch nichts ersetzt werden kann, werden im kommenden Schuljahr die Kinder der 1. Klasse von St. Stephan und von St. Karl (Mögeldorf), die für die Bekenntnisschule angemeldet werden, mit einem Schulomnibus zur Scharrerschule gebracht.

Am 10. Juni ist die Wahl der Schulpflegschaft. Für die Kath. Bekenntnisschule an der Scharrerschule wurde nur eine Liste aufgestellt. Wir bitten die Eltern am Wahltag die Mühe nicht zu scheuen und zur Scharrerschule zu gehen um ihre Stimme für die aufgestellte Liste abzugeben.

**Ferienhort:** Auch heuer wollen wir wieder einen Ferienhort für Buben eröffnen. Die Leitung haben Pullacher Scholastiker. Er beginnt am 21. Juli und schließt am 11. August.

Fr. Beck, der den Eltern als früherer Hortleiter wohl noch in Erinnerung ist, wird am 31. Juli zum Priester geweiht und wird am 3. September in St. Kunigund Nachprimiz halten.

**Zahlen, die zu denken geben:** Nach der letzten Aufstellung der Pfarrkartei, wofür den Seelsorgehelferinnen für ihre Mithilfe herzlich gedankt sei, zählt unsere Pfarrei St. Kunigund (ohne St. Stephan) 4453 Seelen. Von den 1412 Familien sind 855 nach 1900 geboren, 357 vor 1900. Verwitwete und alleinstehende Personen 609. Im ganzen Pfarrbezirk haben wir nur 190 Kinder im Alter von 1—6 Jahren, 377 im Alter von 7—14 Jahren, 454 Jugendliche von 14—30 Jahren. Von diesen Gelegenheiten muß unsere Pfarrseelsorge ausgehen. Wir rufen deshalb alle zur Mitarbeit auf, daß unsere Familien das feste Fundament unseres Pfarrlebens bleiben.

Allen Pfarrangehörigen und Freunden von St. Kunigund und St. Stephan herzliche Grüße.

P. Heneka, Kurat

A. Reichsmaier, Pfarrer

# DJK Falke im Spiegel der Presse

RUND UM DEN SPORT

NZ Nr. 183 — Seite 25

## Die älteste DJK-Falke und der schönste Ballrasen

Vor 45 Jahren wurde aus der „Sportabteilung St. Kunigund“ in Gleibhammer die DJK Falke / Name symbolisiert Höhenflug und Schnelligkeit / 560 aktive Mitglieder / Hauptspielfeld wird nach Erneuerung Mitte August durch Gastspiel der Clubamateure eingeweiht

NÜRNBERG (NZ). — Das Experiment war gewagt, doch der Erfolg lohnte den hohen Einsatz! Der Verein DJK Falke Nürnberg hat sich einen Spielrasen geschaffen, der es mit dem samstäglichen Tennisplatz des berühmten Wankler-Siedens in Leuten aufnehmen kann. Vor einem Jahr wurde das Spielfeld an der Sudetenendischen Straße, auf dem die DJK-Sportler sich seit Jahrzehnten tummeln, gesperrt. Es wurde gekraht und gekost, gekossen und gemäht, bis ein Halm neben dem anderen sprießte und das herrlichste Grün hervorragt war. Ein Jahr lang mußten sich die DJK-Mannschaften auf anderen Sportplätzen belagern, was befreundete Nachbarn keine Gelegenheit in Kürze aber dürfen die DJK-Sportler auf dem eigenen Rasen antreiben und spielen. Es ist ein Genuß, auf diesem Samtparkett zu laufen. DJK Falke hat die Vereinsgeschichte um einen weiteren Superlativ bereichert.

„Die Unannehmlichkeiten, die sich im letzten Jahr für die Sportaktiven und ihre Betreuer wegen der Platzsperrung ergaben, sind vorüber. Stricharbeiten an der Tribüne und am Ballfang, das Anbringen eines weiteren Ballzuges an der Umzäunung, die Erneuerung des Rasens, Umliekerarbeiten und andere Reparaturen wären ohne die Hilfe aller Vereinsangehörigen nicht möglich gewesen. Es wurden Kundentelefonate von Arbeitsstunden freiwillig geleistet. So möchte ich jetzt, kurz vor Inbetriebnahme des erneuerten Spielfeldes, allen herzlich danken, die mitgeholfen haben.“ Das sagte uns der 1. Vorsitzende, Hans Stadler, als er uns über die herrlich grüne Anlage führte.

Es will etwas heißen, das einzige Spielfeld einer Gemeinschaft von der Größe der DJK Falke ein ganzes Jahr stillzuliegen. Inzwischen benutzen die Fußball-Vollmannschaften den Stadionplatz II. Die unteren Mannschaften und die Jugend waren bei Vereinen zu Gast. Die Schüler durften im Städt. Gymnasium spielen. „Das Städtische Sportplatz hat uns bei den Platzverengungsarbeiten wie auch bei der Unterbringung der Mannschaften auf anderen Plätzen sehr unterstützt. Da sehen Sie gerade Kamerad Pfeiffer elfrig schafftrümm Hans Stadler. Tatsächlich wirkte in einer Ecke des Sportplatzes ein Mann mit der Mähmaschine am Rasen. Herr Pfeiffer von Sportplatz hat sich hier, wie auch wiederholt auf Plätzen anderer Vereine, als selbstlos tätiger ehrenamtlicher „Rasenpfleger“ hervorzuheben!“

Wie der Verein die immetlich kostspielige Erneuerung seiner Platzanlagen durchführen konnte, wollen wir wissen. „Wir erhielten Zuschüsse von der Stadt Nürnberg und von der Pfarrei (Kirchenverwaltung St. Kunigund), die ja auch Eigentümerin des Grundstückes ist. Jetzt erwarten wir noch Mittel, die uns vom Bayer. Landessportverband zugesagt worden sind“, klärte man uns auf.

Was die DJK Falke seit ihrer Gründung beabsichtigt hat, ist heute noch gültiges Programm. Breitensport steht im Vordergrund allen Schaffens. Er wird gefördert in Abteilungen für Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Basketball, Wassersport, Singen und Wandern. Dem Fußballsport haben sich Aktive, Jugend-



Die Fußballer von DJK Falke beim abendlichen Training. Jeder hat mit Eifer bei der Sache. Fotos: Schmidtpeper

liche und Schüler in insgesamt 11 Mannschaften versprochen (4 Voll-, 3 Jugend-, 4 Schülermannschaften). Handball betreibt eine städtische Frauenmannschaft. Die Leichtathletik besitzt einige überdurchschnittliche Köpfe, vor allem in Mittel- und Langstreckendisziplinen. Tischtennis entwickelt sich erfolgreich. Die Falke-Schwimmer buldigen vor allem dem Gesundheitschwimmen im Volksgart. Für Wandersport besteht bei den Falken immer starkes Interesse, deshalb die „Sing- und Wanderabteilung“. Skilauf ist Kernstück der Wintersportabteilung. Eine Sonderstellung nimmt die Frauen-Gymnastikabteilung ein, die einmal in der Woche unter Sportleiterin Frau Rosa Rattler übt.

Mit Wandern, Schlagball und Ringen hat die sportliche Entwicklung der DJK Falke 1929 begonnen. Erst nach und nach schlossen sich Turnen, Leichtathletik, schließlich Fußball, Handball und TT an. Es hat sich einmal eine Theatergruppe beselunden. Sie wirkte zunächst mit rätseligen Dramen und schweren Mitterspielen auf. Doch dann versuchten sich die Laienspieler an Lustspielen und sogar an Klassikern (Wilhelm Tell). Die Bühne im Saal des städtischen Gesellschaftshauses „Falken“ erweist sich für Aufführungen größerer Stills. Gesellig „sit wird hier bewegt, aber auch Vortragsveranstaltungen durchgeführt. So spricht im Saal, jeweils bei der Mitglieds-Monatsversammlung, ein prominenter Gast, der meist auch Mitglied ist, über ein aktuelles Thema. Sprecher waren u. a. Staatsminister Dr. Pirkel, Stadtrat Imhoff, Clubarzt Dr. Löwenberg, DLG-Präsident Theo Hauth, Fußballidol Max Morlock, Oberchemiker Dr. Trenzeck und viele andere.

**Süle des DJK-Sports**  
Für die große Sportgemeinde „Deutsche Jugendkräfte“ als 1929 in Würzburg gegründet worden war und der sich 1925 die „Sportabteilung St. Kunigund“ anschloß, nimmt unter dem Namen DJK Falke in der nun 45 Jahre bestehende Verein im Städtel Gleibhammer eine starke Stütze zu-

wesen und geblieben. Die bald nach der Vereinsgründung angeschaffte Vereinsfähne ist die älteste DJK-Fähne der Bundesrepublik. Die Falke-Fähne der Leichtathletik besitzt Mitglieder übrigens aus Vordrillaren, zu denen durch die Namen Adler und Rapid geehrt werden. Falke fand Zustimmung, weil der Name Symbol für Höhenflug und Schnelligkeit ist. Davon träumt doch jede junge Sportabteilung. Den Machhabern des IL-Beides waren aber Leute wie die „Falke-DJK“ ein Dorn im Auge. In der Jubiläumsschrift Falke von 1964 heißt es dazu: „Sie konnten zwar Werke und Werte zerstören, doch niemals den Geist, der dies schuf! Daher glauben wir nach unserem Verbot sich damals an ein Wiedererleben der DJK Falke!“ Sie behielten recht, die Falke erstanden neu und wuchsen erfolgreich. 1965 wurde der Verein neugegründet. Heute zählt DJK Falke 560 Vereinsangehörige in 11 Altersklassen. Damit ist Falke der größte DJK-Verein der Erzdiözese Bamberg. Diesen Superlativ stehen andere zur Seite: Falke besitzt die älteste deutsche DJK-Fähne; Falke Frauenabteilung ist die einzige, die seit ihrem Bestehen zu Weltmeistern in Kleinsten (für ein Kinderteam) kostengünstig und schenkt; Falke hat einen Staatsminister (Dr. Pirkel) als Mitglied; Falke verfügt ab August über den schönsten Spielfeldrasen in Nürnberg, Fürth und Umgebung.

Es ist selbstverständlich, daß eine auf kirchliche Basis begründete Sportvereingung auch immer geistliche Berater und Beiräte hat. Einer dieser Berater, der Geistliche Pater Kuble (Jesuitenorden), trug sich als Vereinsvertreter bei einer Sportverband-Sagung in die Teilnehmerliste ein und setzte hinter seinen Namen die Initialen S.J. als Zeichen seiner Ordenszugehörigkeit. Ein Vereinsmitglied, der dies las und

nicht zu denken wollte, fragte seinen Nachbarn und erhielt die kostliche Auskunft: „Das heißt Sport-Journalist!“ Pater Kuble lachte herznah mit, als ihm um das berichtete.

### Falkes Zukunftspäne

Im 45. Vereinsjahr lenkt folgende heutzutage folgende bewährte eigene Vorstandsliste die DJK Falke: 1. Vors. Hans Stadler (seit über einem Jahrzehnt im Amt), 2. Vors. Bernhard Bischofsberger, Kassier Heinz Miesel, Schriftführer Manfred Rattler (zugleich Pressewart), Sportwart Erich Heid, Frauenpartleiterin Rosa Rattler; dem noch Jugendleiter Adolf Pechl und Schülerleiter Rich. Dietrich, Trainer der Fußballer ist Rich. Polke; der früher selbst erfolgreicher Aktiver war, Ehrenvorsitzende ist Hans Gnan, der 19 Jahre lang Vereinsvorsitzender war. Einziger Ehrenmitglied ist Pater Weigel S.J. (jetzt Stuttgart), der dem Verein den Namen „Falke“ gab.

Auf dem zentral gelegenen, erholungstauglichen Gelände der DJK Falke wird weiter investiert. Fernziel des Ausbaus sind eine neue, bessere Scheinwerferanlage, Nebenplatz und eine neue Umkleenkabine des erneuerten Spielfeldes. Wenn die längst zugesagten Mittel der Stadtens Bayern festwerden, kann sich an die Überholung der Außenbahn gedacht werden. Das wurde die Leichtathletikabteilung weiter beauftragt, die sich seit Jahren als bester B-Klassenverein beim Großstadtfest behauptet hat.

Mitte August wird ein zünftiges Eröffnungsspiel des Essententisch des Hauptspielfeldes freigegeben. DJK Falke hat als Partner die erfolgreiche Amateur-Mannschaft der I. FC Nürnberg dazu verpflichtet. Der Falke an der Sudetenendischen Straße weiterhin ein Höhenflug! G. H.

Ein Festabend zum 50jährigen Bestehen der DJK Falke

## Der Anfang war mühsam

Staatsminister Dr. Pirkel hatte die Ehrenschildherrschaft übernommen — Zahlreiche Gratulanten — Heute fast 800 Mitglieder — Bald neue Mehrzweckhalle



Pater Otto Schweikart (ganz links) nahm die Auszeichnung der Mitglieder vor, die dem Verein 50 Jahre angehören (v. l. n. r.): F. Weigel, H. Stadler, H. Späth, G. Rattler und B. Bischofsberger.

**Höhepunkt der Veranstaltungen zum 50jährigen Jubiläum der DJK Falke Nürnberg war ein Festabend im Vereinshaus Falke an der Sudetenendischen Straße. An der Spitze der zahlreichen Gratulanten stand der bayerische Staatsminister für Arbeit und**

Sozialordnung, Dr. Fritz Pirkel, der auch den Festvortrag hielt.

Dr. Pirkel betonte den Wert des Sports für die Volksgesundheit. Sport sei darüber hinaus eine gute Lebensschule für junge Menschen. Dr. Pirkel, selbst langjähriges Mitglied, fand für die Frauen und Män-

ner, die den Verein in den vergangenen Jahren lenkten, herzliche Worte des Dankes. Stadtrat Imhof überbrachte in Vertretung des Oberbürgermeisters die Glückwünsche der Stadt Nürnberg. Der BLSV-Kreisvorsitzende Hans Herbst übergab im Namen des BLSV-Präsidiums eine Urkunde. Pater Hofer, Pfarrer von St. Kunigund, bedankte sich beim Ersten Vorsitzenden Hans Stadler für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde. Ein originelles Geschenk, einen „Bembel“ mit Zubehör, hatten Sportler aus Bad Homburg-Kirdorf mitgebracht. Der Vorsitzende von Heksberg (Holland) sprach eine Einladung an die Falke-Fußballer aus. 50 DM kamen von einem Mitglied aus den USA.

### Stärkste DJK der Diözese

Heute zählt Falke fast 800 Mitglieder und ist damit der größte DJK-Verein der Diözese Bamberg. Ein breit gefächertes Angebot sportlicher

Betätigungsmöglichkeiten steht den Vereinsangehörigen offen. Um dieses Angebot noch zu verbessern, soll in etwa zwei bis drei Jahren eine Mehrzweckhalle mit einem Kostenaufwand von etwa zwei Millionen Mark gebaut werden. Darüber werden sich vor allem Handballer, Basketballer, Tischtennisspieler und Gymnastikgruppen freuen. Neue Wirtschaftsräume und auch Kegelbahnen sollen das Ganze abrunden.

Im Mittelpunkt der Ehrungen, die Ehrenpräses Pater

Bericht von der Feier des 50jährigen Bestehens von DJK - Falke im Anzeiger von NZ und NN vom Donnerstag, 6.7.72

## Das bunte Sportgeschehen

### Neuer Partner in der C-Klasse

TB Mögeldorf greift im Fußball ein

NÜRNBERG (NZ). — Eine neue Fußballabteilung wurde gegründet. Der Turnerbund Mögeldorf hat sie auf die Beine gestellt. Mit zwei Mannschaften greift sie ab August in die Runden-spiele ein.

Ab Rundenbeginn der C-Klasse im August wird man die Fußballmannschaft des TB Mögeldorf im Wettbewerb sehen. Trainer Kurt Stürmer (41), der früher aktiver Fußballer in Bamberg und in Nürnberg (FC Wacker) war, betreut die Mögeldorfer. Sie haben zwei Mannschaften aufgestellt. Man darf gespannt sein, wie sich die Mannschaft der Mögeldorfer in den Punktspielen der C-Klasse schlagen wird. Die Mögeldorfer haben sich viel vorgenommen...

### der ATV Nürnberg und Schweinau (18.20 Uhr) sowie Frankonia und TV 92 Süd (19 Uhr) aufeinander. Die Endspiele beginnen am Sonntag um 10 Uhr in Freuden-schaftsspielen: TV Glatzhausen — Esslingen (18.30 Uhr), FC Nürnberg — FC Bayern (19.00 Uhr), FC Nürnberg (19.00 Uhr) — FC Bayern (19.00 Uhr), FC Nürnberg (19.00 Uhr) — FC Bayern (19.00 Uhr).

### Turnier bei 80 Schweinau

Ein Fußball-Jugendturnier veranstaltet am Wochenende der TV 80 Schweinau. Teilnehmende Mannschaften sind 1873 Süd, ATV, Frankonia und der Veronator. Die Spiele beginnen am Sonntag um 13.30 Uhr und werden am Sonntag um 15 Uhr fortgesetzt.

### DMM-Durchgang

Auf dem Waldsportplatz in Erlangen treffen am Sonntagabend um 18 Uhr die Leichtathleten des TSV 1861 Zirndorf und des gastgebenden TSV 1846 Nürnberg in einem DM-M...

